

# PRESSEMITTEILUNG

28. Juni  
2022

Landespflegerat  
Baden-Württemberg  
z.H.v. Susanne Scheck  
Stafflenbergstraße 46  
70184 Stuttgart  
[info@lpr-bw.de](mailto:info@lpr-bw.de)  
[www.lpr-bw.de](http://www.lpr-bw.de)

## PFLEGE BLEIBT LAUT

Die Vorsitzende des Landespflegerates (LPR) Baden-Württemberg, Susanne Scheck, ist heute in Bonn bei einer Speakers' Corner zum Thema Pflegekammer. Zusammen mit der Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Christine Vogler, und der Vorsitzenden des Errichtungsausschusses der Pflegekammer NRW, Sandra Postel, diskutiert sie mit Pflegenden Fragen und Details rund um die Kammerthematik.

Sie lässt keine Gelegenheit aus, das ausgerufene Motto #PflegeBleibtLaut in die Tat umzusetzen. Erst gestern war Scheck im Podcast des Errichtungsausschusses der Pflegekammer NRW zu hören und hat gezeigt, dass die Pflegenden in Baden-Württemberg weiter laut bleiben und eine eigene Selbstverwaltung im Land fordern: „Wir haben zum Tag der Pflegenden in diesem Jahr den Startschuss zu unserer Aktion #PflegeBleibtLaut gegeben und machen so lange weiter, bis wir unser Ziel, die Errichtung des Gründungsausschusses, erreicht haben.“

In diesem Zusammenhang hat der Landespflegerat Baden-Württemberg seine Webseite relauncht und ist seit Anfang des Jahres in allen relevanten Social Media Kanälen aktiv. „Wir können stolz sein auf das, was unsere Profession leistet und brauchen uns nicht zu verstecken. Mit dem Lautwerden auf allen Kanälen und der neuen Homepage wollen wir öffentlich darauf aufmerksam machen, welche Aufgaben der Landespflegerat hat, was die Profession Pflege für die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung leistet und klar Stellung für eine Pflegekammer beziehen“, erklärt Scheck weiter. Sie ist zuversichtlich, dass das Grundrauschen, das der Landespflegerat mit seiner Aktion erzeugt, schon bald Früchte tragen wird. „Wir hatten schon erste Gespräche mit der Arbeitsebene und auch Herr Minister Lucha hat bereits mit uns das Gespräch gesucht“, führt die gelernte Krankenschwester und Pflegewirtin weiter aus.

Im Koalitionsvertrag haben sich die beiden Regierungsparteien auf die Einführung einer Pflegekammer committet, die der LPR und seine Mitgliedsverbände jetzt vehement einfordern. „Mit dem Hashtag #PflegeBleibtLaut setzen wir ein Zeichen und bieten uns gleichzeitig als Gesprächspartner an. Das erkennt das Ministerium und nimmt die von uns angebotene Unterstützung und Expertise auch in Anspruch“, erklärt Scheck.

### **Über den Landespflegerat Baden-Württemberg:**

In Baden-Württemberg gibt es ca. 120.000 Pflegekräfte, die ihren Beruf ausüben. Deren derzeit einzige Vertretung erfolgt über den Landespflegerat (LPR), der eine Landesarbeitsgemeinschaft von elf Berufsverbänden und Fachgesellschaften der Profession Pflege ist. Die von ihnen entsendeten 22 Vertreterinnen und Vertreter haben es sich zur Aufgabe gemacht – neben dem Engagement für die Errichtung einer Pflegekammer – auch die Qualitätsentwicklung in allen berufsrelevanten Feldern des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen zu fördern, um eine qualitätsorientierte pflegerische Versorgung der Bevölkerung im Land Baden-Württemberg sicherzustellen.